

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Noch ganz inspiriert von interessanten Symposien und spannenden Gesprächen unseres diesjährigen Deutschen Schmerzkongresses in Mannheim möchte ich einige meiner Eindrücke mit Ihnen teilen, dazu auch die kleine Bildersammlung auf der folgenden Seite.

Im zweiten Jahr nach den Corona-Hauptwellen war es gut, viele von Ihnen wieder persönlich zu sehen. Die Stimmung insgesamt war sehr gut, auch die Teilnehmerzahlen wachsen stetig auf „Vor-Corona-Niveau“ an. Aller Online-Angebote zum Trotz: Wir setzen auch weiter auf den persönlichen Austausch.

Stolz bin ich, dass wir erneut unsere Nachwuchsarbeit im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses stärken konnten. Zum zweiten Mal war es uns möglich, rund 40 Young-Professionals zum Kongress zu laden und diese so in die Welt der Schmerzmedizin und -forschung eintauchen zu lassen. Dank an dieser Stelle an die Firma Grüenthal, die mit einem Unrestricted Educational Grant unser „Young Professional Program Schmerz“ stützt.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch den Preisträgerinnen und Preisträgern des Förderpreises für Schmerzforschung 2023 gratulieren. Mit dem Förderpreis werden im nunmehr 37. Jahr Wissenschaftler/-innen gewürdigt, deren Arbeiten im Bereich der Grundlagenforschung und der Klinischen Forschung und einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen The-



© m.com/SabineKress

▲ Teilnehmer/innen „Young Professional Program Schmerz“ 2023



© m.com/SabineKress

▲ Präsidensymposium auf dem Deutscher Schmerzkongress 2023

Schmerz 2023 · 37:483–484

<https://doi.org/10.1007/s00482-023-00770-1>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin

Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9

info@schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de

Geschäftsführer

Thomas Isenberg, presse@schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)

rapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben. In diesem Jahr wurde der Preis am 19. Oktober von der Vorsitzenden der Forschungskommission der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn, sowie Myriam Heine, Head of Medical Affairs DACH des Stifters Grüenthal GmbH, überreicht.

In der Kategorie ‚Grundlagenforschung‘ wurden ausgezeichnet:

- 1. Preis – Dr. Zheng Gan
Mit der Arbeit:
Layer-specific pain relief pathways originating from primary motor cortex
- 2. Preis – Felix Bott, M.Sc.
Mit der Arbeit:
Local brain oscillations and interregional connectivity differentially serve sensory and expectation effects on pain

In der Kategorie ‚Klinische Forschung‘ wurden in diesem Jahr ein erster und ein zweiter Preis verliehen. Preisträgerinnen und Preisträger sind:

- 1. Preis – Dr. sc. hum. Martin Löffler
Mit der Arbeit:
Corticostriatal circuits in the transition to chronic back pain: The predictive role of reward learning
- 2. Preis – Dr. med. Manon Sendel und PD Dr. med. Julia Forstentpinner
Mit der Arbeit:
Capsaicin treatment in neuropathic pain: axon reflex vasodilatation after 4 weeks correlates with pain reduction



© m.com/SabineKress

▲ Preisträger Förderpreis für Schmerzforschung 2023



Der älteste deutsche Wissenschaftspreis auf dem Gebiet der Schmerzforschung richtet sich vorzugsweise an den wissenschaftlichen Nachwuchs und hat seit den 1980er Jahren viele Preisträger*innen hervorgebracht, die in der heutigen Schmerzforschung und -therapie internationales Renommee genießen. Die Gewinnerinnen und Gewinner in den beiden Kategorien ‚Grundlagenforschung‘ und ‚Klinische Forschung‘ durften sich bei der Ehrung im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses vom 18.–21. Oktober 2023 in Mannheim über ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 21.000 Euro freuen.

Auf der Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft haben wir ausführlich über die erfreuliche Entwicklung unserer derzeit vier größtenteils multizentrischen Innovationsfondsprojekte und erste Schritte der Überführung derer Ergebnisse in die Versorgungslandschaft berichtet. Unser Kongress entwickelt sich entsprechend auch zu einem Ort des konkreten Austauschs und der Fortentwicklung der Schmerzversorgung in Zentren und Praxen vor Ort. Die Symposien und Posterwalks zu unseren bundesweiten Projekten waren sehr gut besucht. Umso erfreulicher, dass dieses Engagement, auch vieler Nachwuchskräfte, sich zudem wissenschaftlich abbildet: Der diesjährige Posterpreis wurde verliehen an Frau Sarah Bruun, Universitätsklinikum Münster (UKM), aus dem Team des Innovationsfondsprojekt POET-Pain.

Schließen möchte ich meinen heutigen Presidents Corner noch mit folgender Meldung:

Die Universitätsmedizin Würzburg hat einen eigenen Lehrstuhl für Schmerzmedizin zum 1. November 2023 neu eingerichtet. Glückwunsch an Frau Prof. Dr. Heike Rittner, die diesen eingerichteten Lehrstuhl für Schmerzmedizin an der Medizinischen Fakultät übernommen hat. Ich bin mir sicher, dass dieser erste Lehrstuhl für Schmerzmedizin große Strahlkraft über Würzburg hinaus erreichen wird und insgesamt die Entwicklung der Schmerzmedizin in Deutschland bereichert. Dazu passt exzellent, dass die Mitgliederversammlung Frau Prof. Rittner zur Präsidentin des Deutschen Schmerzkongresses 2025 wählte.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lieber Mitglieder!

Ich hoffe, Sie finden über die Feiertage und den Jahreswechsel Zeit und auch Muße, ein wenig „die Seele baumeln zu lassen“ und „Kraft für das neue Jahr 2024 zu tanken“.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich, Ihr

Prof. Dr. Hans-Georg Schaible
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.